

Neugier und Motivation stärken

„Smarties“-Begabtenförderung an der Gudewerdt Gemeinschaftsschule / Fünf Siebtklässler gehen ungewöhnliche Wege

ECKERNFÖRDE Wenn zwei Jugendliche im Alter von zwölf Jahren eine Woche ohne großen Komfort allein in der Wildnis verbringen wollen, klingt das beim ersten Hören ungewöhnlich – aber nicht für Kjell und Fynn-Lukas. Die beiden Siebtklässler der Gudewerdt Gemeinschaftsschule gehören den „Smarties“ der Schule an. Die schulinterne Begabtenförderung hat ein Ziel: „Wir schauen, welche Neigungen der Schüler hat und wollen ihn bei seinen Stärken abholen und ihn fördern“, erklärt Schulleiter Johann-Christoph Alsen. Ein hohes Maß an Eigeninitiative der Schüler ist gefragt, wollen sie

„Wir entdecken Begabungen der Schüler und wollen diese fördern.“

Charlotte Adams
Verbindungslehrerin

das Schuljahr über bei den „Smarties“ bleiben. Denn die wöchentliche „Smartiesstunde“ findet vormittags während des Unterrichts statt – der verpasste Stoff muss von jedem Schüler eigenständig nachgeholt werden.

Vor zwei Jahren haben Schulleiter Alsen und seine Kollegin Charlotte Adams das Konzept für die Begabtenförderung „Smarties“ erarbeitet. „S steht für smart, M für Motivation, A für aktiv, R für risikofreudig, T für Team, I für intelligent, E für engagiert und S für Spaß“, verrät Adams, die als Verbindungslehrerin das Projekt betreut. „Wir legen viel Wert auf Eigenbewerbung, ziehen aber auch Empfehlungen der Klassenlehrer in Betracht“, sagt Charlotte Adams, „wir entdecken Begabungen



Die „Smarties“ aus dem 7. Jahrgang der Gudewerdt Gemeinschaftsschule wollen sich in diesem Jahr einer besonderen Herausforderung stellen und suchen finanzielle Förderer (v. l.): Kimberley (13), Projektlehrerin Charlotte Adams, Melvin (12) und Fynn-Lukas (12, hintere Reihe) sowie Kim (13) und Kjell (12).

KARKOSSA-SCHWARZ

der Schüler und wollen diese fördern“, so die Lehrerin. Schlüsselkompetenzen wie Teamfähigkeit, Kommunikation und Durchsetzungsvermögen werden gefördert.

Diese werden bei der Themenstellung „Wir suchen uns eine persönliche Herausforderung, planen und dokumentieren deren Bewältigung“ der „Smarties“ in der 7. Jahrgangsstufe unbedingt benötigt. So wollen Kjell und Fynn-Lukas mit ihrer Aktion „Überleben in der Wildnis“ ihre Selbstständigkeit und ihren Mut testen. Eine erste Packliste ist bereits erstellt, mögliche Orte in Sach-

sen oder in der Lüneburger Heide sind angedacht. Einer sehr persönlichen Herausforderung möchte sich Kimberley stellen. Die 13-Jährige leidet unter Höhenangst und möchte diese gezielt mit einem Training überwinden. Ihre Recherchen haben ergeben, dass es eine Kletterwand in Damp gibt und dass die Uni Kiel Klettertraining gibt, „denn ohne Unterstützung schaffe ich das nicht.“

Noten sind Kim zwar fremd, aber die Begeisterung für Pianomusik ist groß: Aus diesem Grund möchte der 13-Jährige Keyboard spielen

lernen. „Ich habe ein Instrument zu Hause, kann es aber nicht spielen und möchte gerne Unterricht nehmen“, so der Eckernförder. Er weiß, dass er dafür Durchhaltevermögen zeigen muss, denn am Ende des Schuljahres beziehungsweise am Anfang des nächsten Schuljahres muss Kim wie alle anderen „Smarties“ in einer Dokumentation sein Projekt vorstellen.

Seinen italienischen Wurzeln möchte Melvin mittels eines Schüleraustausches nachspüren. „Mein Uropa war Italiener“, so der 12-Jährige, der kein einziges Wort

Italienisch spricht. Erste Schreiben an eine deutsche Schule in Rom sind bereits unterwegs. Geplant ist eine Unterbringung bei einer Familie, im Gegenzug soll der italienische Partnerschüler zwei Wochen nach Eckernförde kommen. Ehrgeizige Vorhaben, die Geld kosten. „Unsere Schule hat nicht das Budget, derartige Projekte zu finanzieren, deshalb suchen wir Förderer“, erklärt Charlotte Adams.

S. Karkossa-Schwarz
➤ Spendenkonto „Verein der Freunde der Gudewerdtsschule“, IBAN: DE 78 210 920 2300 11997790